



Miriam Koch, Klasse 5D im Schuljahr 2004/05



Schuljahr  
2006/2007



► Das GMG stellt sich vor:  
Informationen und Entscheidungshilfen  
zum Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe  
des Gymnasiums

---

## ► Zum Geleit

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern!

Schule im Jahr 2006 weckt sicher bei manchen von Ihnen Hoffnungen, bei manchen aber auch Befürchtungen: Welchen schulischen Weg soll mein Kind gehen? Wird es den Übertritt ans Gymnasium schaffen? Schafft es ihn glatt? Welches Gymnasium ist das richtige für mein Kind? Wie wird es mit den höheren Anforderungen dort zurechtkommen?

Zwei Gedanken möchte ich Ihnen in dieser Situation gerne mitgeben. Erstens: Vertrauen Sie dem Urteil und den Ratschlägen der Lehrkräfte der Grundschule und treffen Sie Ihre Entscheidung gemeinsam mit Ihrem Kind. Und zweitens: Lassen Sie die „gymnasiale Frage“ nicht zum alles beherrschenden Thema in Ihrer Familie werden. Mindestens genauso wichtig wie der Übertritt ans Gymnasium sind das ungetrübte Verhältnis zu Ihrem Kind und seine seelische Gesundheit.



Schülerinnen während  
einer Obstpause

Wie auch immer Sie sich entscheiden: Ich wünsche Ihnen, dass Sie schließlich mit Ihrer Entscheidung zufrieden sind. Als Entscheidungshilfe möge Ihnen diese Broschüre dienen. Selbstverständlich stehen Ihnen auch mein Stellvertreter, Herr Studiendirektor Rittner, und mein Mitarbeiter, Herr Studiendirektor Raschka, gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Alles Gute!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Edward König'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Edward König  
Oberstudiendirektor

---

## ► Der Anspruch des Gymnasiums

Der Lehrplan für das Gymnasium beschreibt in seiner so genannten ersten Ebene die für das Gymnasium geeigneten Schüler/innen:

*„Schüler des Gymnasiums sollen geistig besonders beweglich und phantasievoll sein, gern und schnell, zielstrebig und differenziert lernen sowie über ein gutes Gedächtnis verfügen. Sie müssen die Bereitschaft mitbringen, sich ausdauernd und unter verschiedenen Blickwinkeln mit Denk- und Gestaltungsaufgaben auseinander zu setzen und dabei zunehmend die Fähigkeit zu Abstraktion und flexiblem Denken, zu eigenständiger Problemlösung und zur zielgerichteten Zusammenarbeit in der Gruppe entwickeln.“*

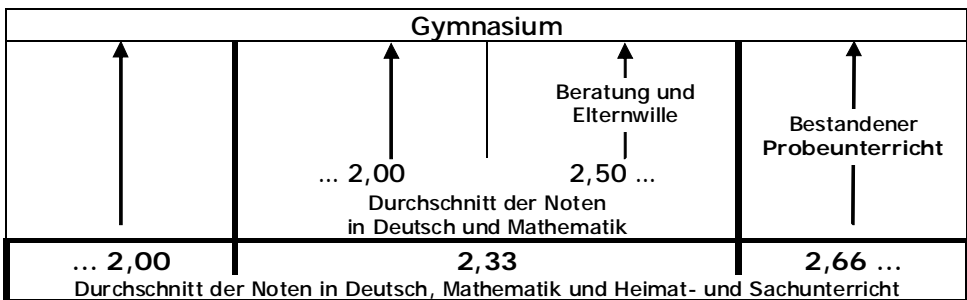


Johann Gregor Mendel  
1822-1884

Dies ist gewiss ein hoher Anspruch; nicht alle können diesem Ideal in vollem Umfang gerecht werden, das ist klar. In der Tendenz aber sollte Ihr Kind diese Forderungen bejahen und zumindest teilweise erfüllen.

---

## ► Der Übertritt aus der 4. Jahrgangsstufe



---

# ▶ Die Struktur des GMG

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Das Gregor-Mendel-Gymnasium vereint *drei Ausbildungsrichtungen* unter einem Dach:

- ▶ das *Naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium (NTG)*,
- ▶ das *Sprachliche Gymnasium (SG)* und
- ▶ das *Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Gymnasium* mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung (*WSG-W*).

*Allen gemeinsam* ist eine solide und breit angelegte Ausbildung zum Beispiel in Mathematik und in Informatik, in Englisch, in Kunst, Musik und Sport und selbstverständlich in Deutsch als Schlüsselfach für Lesekompetenz. In allen Ausbildungsrichtungen wird gleichermaßen auf die neue Oberstufe und auf das Abitur vorbereitet. Die Kernfächer der entsprechenden *Profilbereiche* in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 sind

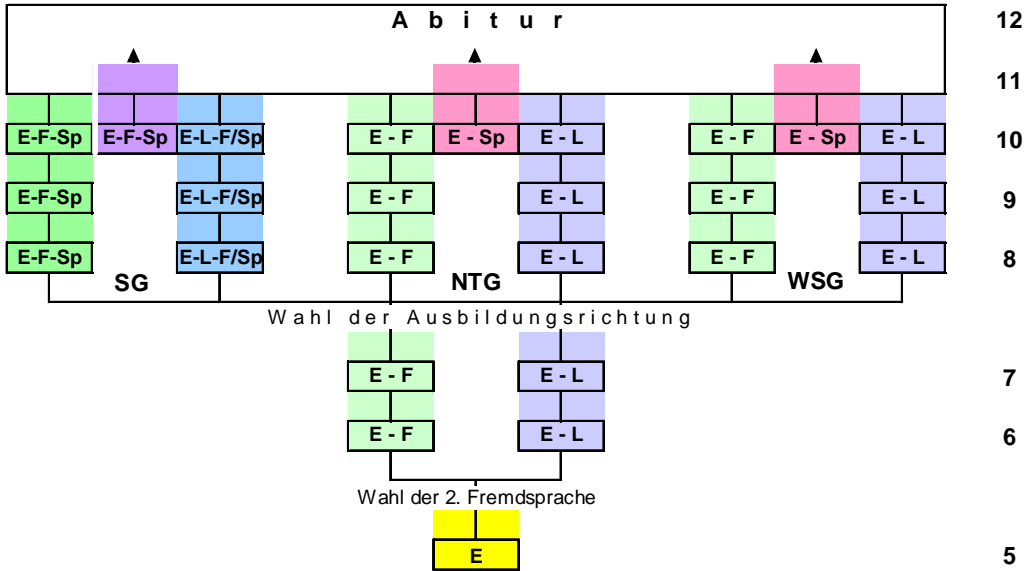
- ▶ **Physik, Chemie** — „Schüler experimentieren“ im NTG
- ▶ **mindestens drei Fremdsprachen aus vier:** Englisch, Latein, Französisch, Spanisch im SG
- ▶ **Wirtschaft und Recht;** Wirtschaftsinformatik im WSG-W.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 aller Ausbildungsrichtungen gibt es das Vorrückungsfach *Natur und Technik*. Es bringt viel Gelegenheit für kreatives und selbstständiges Experimentieren der Jungen und Mädchen.

Mit dem Ziel einer stärkeren individuellen Förderung gibt es in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 so genannte *Intensivierungsstunden*, etwa für das Wiederholen und Vertiefen von Inhalten oder die Vorbereitung von Projektarbeit. In diesen Stunden werden die Klassen in kleinere Unterrichtsgruppen geteilt.

Für das Sprachliche Gymnasium wurde dem GMG eine Sprachenfolge mit drei modernen Fremdsprachen vom Ministerium eigens genehmigt, ein spezifischer Vorteil an unserer Schule: *Die spätere Wahl der Ausbildungsrichtung wird nämlich durch die Wahl der 2. Fremdsprache nicht eingeschränkt, was ein weiteres Jahr Bedenkzeit gibt!*

# ► Sprachenfolgen und Ausbildungsrichtungen (vgl. vorhergehende Seite)



Stand: G8 am 18.10.2005

In der 10. Jahrgangsstufe gibt es bei genügend Interesse die Möglichkeit die 2. Fremdsprache durch *Spanisch* als neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache zu ersetzen; diese muss dann auch in der 11. und 12. Jahrgangsstufe fortgeführt werden.

Selbstverständlich umfasst das Angebot des GMG weiterhin die klassischen Sprachenfolgen mit Latein als zweiter Fremdsprache und dem *Latinum* nach fünf Jahren Lateinunterricht.

---

## ► Was auch auf dem Plan stehen kann

**Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften:** abhängig vom Interesse z.B. Instrumentalunterricht, Chor, Orchester, Big Band, Werken, Textilarbeit, Photokurs, Spanisch, Chinesisch, Informatik, Textverarbeitung, technisches Zeichnen, Umweltschutz, Schulgarten, englische Konversation, Politik und Zeitgeschichte, Pluskurse, differenzierter Sportunterricht (Gymnastik/Tanz, Tischtennis, alle Ballsportarten einschl. Fußball, Schwimmen, etc.), Webteam, Mathematik-Olympiaden, Jugend forscht, Schulschauspiel, auch englischsprachig;



Kartoffelernte  
im Biogarten



Mittagessen im Bistro

**Fahrten und internationale Begegnung:** z.B. Kennenlerntage, Skikurse, Schüleraustausch z.B. mit Frankreich, den USA und China, COMENIUS-Projekte der Europäischen Gemeinschaft, Studienfahrten, Auslandsaufenthalte (z.B. USA, Australien, Südamerika etc.); ein ausgearbeitetes Fahrtenkonzept sorgt für die Koordinierung;

**Betreuung der Neuen:** z.B. Tutorensystem;

**Öffnung der Schule:** z.B. Praktika, Betriebsbesichtigungen, Exkursionen, Gäste (Redakteure, Ärzte, Politiker, etc.), Berufsberatung, Autorenlesungen, Podiumsdiskussionen, Theater- und Konzertbesuche;

**Mittagsverpflegung:** je nach Nachfrage, zurzeit € 3,40 für Hauptgericht und Nachtisch;

**Förderverein Nachmittagsbetreuung e.V. (FöN):** je nach Nachfrage Betreuung von 13-16 Uhr für Kinder von Mitgliedern;

**Studienbibliothek, Schülerbücherei, Schülerzeitung, Internet-Café, Erste-Hilfe-Kurs, Sanitätsdienst.**

---

# ► Was das GMG zusätzlich stark macht

## Das außerordentliche Engagement

- unserer *Schülermitverantwortung (SMV)*: z.B. durch die Organisation und Gestaltung von Schulfesten, „Rock am GMG“, Klassensprechersseminar, Nachmittagsbetreuung u.a.m.;
- unseres *Elternbeirats (EB)*: nicht nur durch seine fest umschriebene Mitarbeit, sondern darüber hinaus etwa durch die Organisation von Informationsabenden für Eltern, eine Welcome-Party für die neuen Fünftklässler, Elternstammtische, Kurse von Eltern für Eltern, etc.;
- unserer *Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler (EheV)*: durch die fortgeführte Verbindung zur Schule, z.B. durch die Pflege einer umfassenden Adressendatei und — zusammen mit dem Elternbeirat — die materielle Unterstützung in Bereichen, wo der Sachaufwandsträger keine Mittel einsetzen kann.

## Die Ausstattung der Schule:

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen z.B. übertreffen modernste Anforderungen. Für Physik, Chemie, Biologie, Erdkunde, Kunst, Werken, Keramik, Theater und Musik gibt es eigene Fachräume; dazu: Photolabor, Mehrzweckraum, zwei vernetzte Computerräume, Tischtennisräume, Einfachsporthalle und Dreifachsporthalle sowie Tartan-Freisportanlage, auch für die „bewegte Pause“.

Das *Internet* ist mit den mobilen Laptops und Beamern *in allen Räumen* erreichbar und steht den Schülern darüber hinaus im so genannten *com.1* ganzjährig zur Verfügung.



Schüler  
experimentieren

---

## ► Informationsveranstaltung

Am Dienstag, dem 25. April 2006, 17 – 20 Uhr,

möchten wir Sie und Ihr Kind gerne zu uns einladen, um Ihnen eine persönliche Begegnung mit der Schule zu ermöglichen. Für den Fall einer *bedingten Eignung* für das Gymnasium gilt diese Veranstaltung gleichzeitig als die vorgesehene **Beratung**; bei Bedarf stellen wir Ihnen gerne eine Teilnahmebestätigung aus. Außerdem steht Ihnen auf Wunsch unser Beratungslehrer, Herr Studiendirektor Kiepfer, montags von 16-17 Uhr *nach Voranmeldung* zur Verfügung.

---

## ► Anmeldung

8. – 12. Mai 2006, jeweils 13.30 – 17 Uhr,  
in Ausnahmefällen auch am Vormittag

Benötigt werden das *Übertrittszeugnis* im Original, ein *Lichtbild* und die *Geburtsurkunde* zur Einsichtnahme.

Der Unterricht im Schuljahr 2006/2007 beginnt am Dienstag, dem 12. September 2006, um 8.05 Uhr.

---

## ► Probeunterricht

Der Probeunterricht für Schülerinnen und Schüler *ohne* Eignungsvermerk wird vom 29. – 31. Mai 2006 stattfinden, diesmal turnusgemäß für alle staatlichen Gymnasien Ambergs am Gregor-Mendel-Gymnasium.

---

## ► Adressen und Telefon

Moritzstraße 1, 92224 Amberg  
Eingang über Raigeringer Straße  
Tel. 09621-13302 oder 24504, Fax 22086  
eMail: [gymnasium@gmg-amberg.de](mailto:gymnasium@gmg-amberg.de)  
Homepage: [www.gmg-amberg.de](http://www.gmg-amberg.de)

